

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Graf Heinrich ertrug nur schwer den Verlust der reichsunmittelbaren Stellung, doch mißlangen alle seine Versuche, die Unabhängigkeit wieder zu erringen. Als er im Jahre 1386, um die Donau vollkommen zu sperren, seinem Schlosse *Neuhaus* gegenüber am rechten Ufer des Stromes eine Schanze erbauen ließ, belagerten herzogliche Truppen das Schloß und zwangen den Grafen, von seinem Beginnen abzustehen.

Graf Heinrich starb im Jahre 1390. Sein Sohn Ulrich II. unternahm im Jahre 1396 einen schwachen Versuch, die frühere Reichsunmittelbarkeit wieder zu erlangen, indem er sich von dem deutschen König Wenzel, der zugleich König von Böhmen war, belehnen ließ. Er starb aber schon im Jahre 1398 und wurde in der Kirche zu Wilhering beigesetzt, wo ihm seine Witwe ein schönes Grabmal errichten ließ.

Herzog Albrecht III. starb im Jahre 1395 und folgte ihm sein Sohn Albrecht IV. (1395—1404) in der Regierung, welche er anfangs mit seinem Vetter Herzog Wilhelm teilte. König Wenzel wurde im Jahre 1399 abgesetzt und im Jahre 1402 eine kurze Zeit auf der Schauburg gefangen gehalten, von wo er auf Veranlassung seines Bruders Sigmund nach Wien gebracht wurde.¹⁾

Herzog Albrecht IV. starb, erst 27 Jahre alt, im Jahre 1404. Dieses Jahr war ein großes Unglücksjahr. Es entstanden Ueberschwemmungen, eine große Teuerung der Lebensmittel, welche eine Hungersnot bewirkte und auch eine pestartige Krankheit brach aus.

Als Regenten Ober- und Niederösterreichs folgte Albrecht IV. minderjähriger Sohn Albrecht V. (1404—1439), für welchen dessen Vormund Herzog Wilhelm bis zum Jahre 1406 und dann dessen Brüder Leopold und Ernst die Regierung führten. Herzog Albrecht wurde im Jahre 1411 großjährig erklärt. Er war ein trefflicher Fürst, welcher in den damals stürmischen Verhältnissen so viel als möglich Ordnung schuf. Energisch trat er gegen manche unbotmäßige Ritter auf, welche, wie in alten Zeiten, Gewalttaten gegen Bürger und Bauern ausübten und zerstörte ihre Burgen. In Albrechts Zeit fallen auch die verheerenden *Hussitenkriege*, unter welchen das ganze Mühlviertel sehr zu leiden hatte. 1424 erschienen die Hussiten zuerst im unteren Mühlviertel, 1427 auch im oberen und verwüsteten dort das Kloster Schlägl, dann die Orte Sarleinsbach, Haslach, St. Johann am Wimberg und Leonfelden. Zum dritten- und letztendlichmal kamen die Hussiten im Jahre 1432 in das untere Mühlviertel und zerstörten auf diesem Zuge abermals das Kloster Waldhausen. Herzog Albrecht hatte nach besten Kräften versucht, den Einfällen der räuberischen Hussiten entgegenzutreten. Er erließ ein allgemeines Aufgebot in Ober- und Niederösterreich, hob zur Bestreitung der Rüstungen eine Hussitensteuer ein und zog mehrmals gegen die Plünderer zu Felde. Es war in diesen Zeiten in vielen Orten üblich, am Abend die Bewohner durch ein eigenes Geläute zum Gebet auf

¹⁾ König Wenzel war schon früher einmal, im Jahre 1394, von böhmischen Adligen gefangen genommen worden und in der Burg Wildberg im Haselgraben der Obhut der Herren Kaspar und Gundacker Starhemberg übergeben worden.